



An die
Stadt Kaufbeuren
Herrn Oberbürgermeister Stefan Bosse
Kaiser-Max-Str.1

87600 Kaufbeuren

Per E-Mail: ob-buero@kaufbeuren.de

03.02.2025

Antrag der WerteUnion gemäß § 39 Abs. 1 der Geschäftsordnung zum Thema:

Kommunalwahl 2026

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Verwaltungsausschusses am 10.02.2026 möchte ich gerne folgenden Antrag zur Abstimmung stellen:

Sachverhalt:

Elf Parteien, Wählergruppen und Bündnisse treten bei der Stadtratswahl am 08. März 2026 in Kaufbeuren an. Am 29.01.2026 sind auf der einzigen Podiumsdiskussion in Kaufbeuren aber nur sechs Parteien und Wählergruppen eingeladen, obwohl man den Wählern eine „fundierte Meinungsbildung“ ermöglichen will.

Die Veranstalter, die KAB Kaufbeuren, die Pfarreiengemeinschaft Kaufbeuren, das Generationenhaus e.V., die Volkshochschule Kaufbeuren e.V. sowie die Kolpingsfamilie Kaufbeuren sind überparteiliche Institutionen, die – wie im Falle der Volkshochschule und des Generationenhauses – erhebliche direkte Zuwendungen der Stadt Kaufbeuren erhalten. Daher ist es nicht nachvollziehbar, dass ganz oder teilweise steuerfinanzierte Institutionen sechs Gruppierungen willkürlich bevorzugt und vier weitere, im Stadtrat vertretene Parteien gezielt

ausgegrenzt haben. Darüber hinaus war von den sechs politischen Vertretern bei der Veranstaltung am 29.01.2026 tatsächlich keine einzige Frau auf dem Podium vertreten.

Im Interesse der Demokratie, eines fairen Wahlkampfs und der Gewährleistung freier Wahlen, sollte die Stadt Kaufbeuren daher kurzfristig einen geeigneten Saal kostenlos zur Verfügung stellen, damit ein neutraler Veranstalter entweder alle im Stadtrat derzeit vertretenen Gruppierungen auf ein Podium für ein faires Diskussionsformat einladen kann oder am besten alle Gruppierungen, die zur Stadtratswahl am 8. März zugelassen sind.

Die Unterstützung der Stadt ist erforderlich, da die sechs am 29.01.2026 eingeladenen Gruppierungen einen erheblichen publizistischen und finanziellen Vorteil und die ausgegrenzten Parteien und Wählergruppen einen entsprechenden Nachteil hatten. Ein kostenlos zur Verfügung gestellter Saal würde diesen Nachteil zumindest zu einem kleinen Teil ausgleichen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Kaufbeuren stellt einen geeigneten Saal für eine öffentliche Podiumsdiskussion zur Stadtratswahl 2026 kostenlos unter der Voraussetzung zur Verfügung, dass entweder alle im Stadtrat vertretenen Wählergruppen und Parteien zur Teilnahme auf das Podium eingeladen werden oder alle Wählergruppen und Parteien, die zur Stadtratswahl am 8. März 2026 zugelassen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Jahn
Mitglied des Stadtrates